

## Objektbericht *Project Report*

**Studentenwohnheim Paris, Frankreich**

### **Rheinzink-Titanzink bringt Rhythmus in die Fassade eines Pariser Studentenwohnheims**

*Im Nordosten, vor den Toren von Paris wurde 2016 ein außergewöhnliches Großprojekt fertiggestellt, welches über seine Stadtgrenzen hinaus zum Vorbild für die Revitalisierung brachliegender Lagerhäuser geworden ist. In den 1970er-Jahren entstand am Rand des 19. Arrondissements das „Entrepot Macdonald“, ein Riesenkomplex mit einer Gesamtlänge von 617 m.*

Der Architekt Marcel Forest entwarf einst das Lagerhaus für das Frachtunternehmen S.T.N.R. Calberson am ebenjenen Boulevard Macdonald. Ab 2013 erfolgte nach einem Masterplan von OMA die umfassende Umwandlung und Neustrukturierung der stillgelegten Lagerhallen. 15 namhafte Büros, darunter Kengo Kuma & Associates, Gigon / Guyer und Christian de Portzamparc, beteiligten sich an der Planung, die an diesem Standort einen Mix aus Wohnungen, Geschäften, Büros, Cafés, Restaurants und weiteren öffentlichen Einrichtungen vorsah.

Unter der Leitung von Floris Alkemade (ehemals Partner von OMA) und Xaveer De Geyter wurde das Planungsziel verfolgt, die baukulturelle Vergangenheit zu bewahren und gleichzeitig die neuen Gebäudestrukturen an die Anforderungen moderner Bauten anzupassen. Großer Wert wurde auf den Erhalt des Lagerhauses gelegt; nach Sanierung und Modernisierung sind auf der Dachfläche die Spuren der Geschichte in Form von Gemeinschaftsflächen und Gärten wieder erlebbar. Hinter dem ruhigen, soliden Baukörper erheben sich 15 neue hochgewachsene Wohn- und Geschäftsbauten, die unterschiedlicher nicht sein könnten – ein Symbol für Aufbruch und Innovation.

#### **Wirkungsvolle Vielfalt**

Unter den Neubauten befindet sich das Studentenwohnheim MacDonald vom Architekturbüro l'AUC aus Paris. Charakteristisches Merkmal des Gebäudes ist seine nach Südwesten variierende Fassade, welche mit dem versetzten Rhythmus von Linien und Fenstern dem Gebäudevolumen eine abwechslungsreiche und wirkungsvolle Vielfalt verleiht. Gleichzeitig bieten die über 147 Zimmer auf acht Ebenen den Studierenden mehr Tagesblick, Ausblicke, Durchlässigkeit und Aufenthaltsqualität.

Je näher der Betrachter dem Studentenwohnheim kommt, desto offenkundiger werden die raffinierten Details der Fassade, die den Eindruck von stilvoller Ästhetik und hoher technischer Qualität vermitteln. Zurückzuführen ist das wesentlich auf die Wahl der Fassadenverkleidung in RHEINZINK-Titanzink. Schon in der Anfangsphase des Projektes waren die Architekten davon überzeugt, RHEINZINK-Titanzink als Fassadenmaterial einsetzen zu wollen.

## Objektbericht *Project Report*

Die besonderen Merkmale, wie die Beständigkeit gegen Rost, die Langlebigkeit und der geringe Wartungsaufwand waren ausschlaggebend für die Materialwahl. Ferner ermöglichte der vielseitig einsetzbare Baustoff den Architekten, ihre ganz genauen gestalterischen Vorstellungen umzusetzen: Aufgrund der guten Formbarkeit von Titanzink erwies sich der ökologische Werkstoff als die ideale Lösung für die exakte vertikale Linienführung in der markanten Fassade. Was die Farbe betraf, so entschieden sich die Architekten für RHEINZINK-prePATINA blaugrau. Bei dieser Oberflächenqualität wird der Farbton bereits ab Werk durch einen einzigartigen Beizprozess erzeugt, der dem der sich an der Atmosphäre bildenden, dauerhaft schützenden Patina sehr nahe kommt.

### **Präzises Handwerk**

Für den Bau der Fassade wandte sich das Architekturbüro l'AUC an das RHEINZINK-Planungsbüro Antunes Facadier in Servon. Gemeinsam legten sie die Gestaltung der Titanzink-Elemente fest mit dem Ziel, prägnante architektonische Merkmale zu schaffen, die das Gebäudevolumen eindrucksvoll hervorheben. Auch das bewusste Verschieben der über 200 Fenster trägt zum dynamischen Ausdruck des Studentenwohnheimes bei und schafft die gewünschte Abwechslung zu den Nachbargebäuden.

Zum Einsatz kam ein Steckfalzpaneelsystem mit langen, schmalen senkrechten Elementen in einer Baubreite von 310 mm und einer Profiltiefe von 25 mm. Zu den bemerkenswerten Details gehört die markante horizontale Stoßfuge, die mit einer schlanken Linsenprofil-Abdeckung ausgeführt wurde. Die große Herausforderung bestand darin, die Paneele und Fugen über die gesamte Gebäudehöhe unter der Berücksichtigung der vielen Fensterflächen zu rastern. Nachdem Layout und Details professionell erstellt wurden, erfolgte die Herstellung der Paneele im RHEINZINK Werk in Neulise. Die Titanzink-Paneele und Fensterrahmen wurden als Modulsystem hergestellt, im Werk nummeriert und als Bausatz direkt auf die Baustelle geliefert. Dank der exakten und sorgfältigen Vorplanung konnte so das Zuschneiden oder Anpassen vor Ort entfallen und die anspruchsvolle Ausrichtung der Fugen über die acht Geschosse sichergestellt werden. Das klare, helle Material Titanzink mit seiner natürlichen Patina verleiht dem Gebäude eine auffallende Erscheinung und präsentiert sich zudem als beispielhafter Mitwirkender inmitten der angrenzenden architektonischen Vielfalt.

## **Objektbericht** *Project Report*

### **Bautafel**

Projekt: Studentenwohnheim, Paris, Frankreich

Bauherr: Icade Promotion Logement, Paris

Architekt: l'AUC as, Paris, Frankreich:

Ausführender Architekt: DVVD Architectes Ingénieurs Designers, Paris, France.

Ausführung der RHEINZINK-Arbeiten: Antunes façadier, Servon, Frankreich

## Objektbericht *Project Report*

### Bildunterschriften



Auffallend: Das Studentenwohnheim Macdonald. Der versetzte Rhythmus von Linien und Fenstern bietet ein abwechslungsreiches und wirkungsvolles Erscheinungsbild.



Schmale senkrechte Elemente mit einer markanten horizontalen Stoßfuge in Titanzink prägen die Fassade.



Die exakte und sorgfältige Detaillierung gewährleistete die anspruchsvolle Ausrichtung der Fugen vor Ort.

Fotos: RHEINZINK